

*Jan Grotheer\**

Sehr geehrter Herr Präsident Ōtani,  
sehr geehrter Herr Vizeminister Kurokawa  
meine sehr geehrten Damen und Herren,

die DJJV ist dankbar und froh, dass sich so viele nette und namhafte Menschen hier versammelt haben, um mit uns auch in Tōkyō unser 30-jähriges Bestehen zu feiern. Am 7.6.1988 haben sich in Hamburg im japanischen Generalkonsulat 35 Personen zur Gründungsversammlung getroffen.

Aber bevor ich darauf zu sprechen komme, möchte ich mich zunächst bedanken.

Unser besonders herzlicher Dank gilt Ihnen, sehr geehrter Herr Präsident Ōtani. Es ist uns eine große Freude, dass Sie unserer Einladung zu dem heutigen Symposium gefolgt sind und ein Grußwort sprechen werden. Das ehrt uns sehr und zeigt uns, dass unsere Arbeit vom Obersten Gerichtshof und Ihnen positiv wahrgenommen wird.

Auch Ihnen, sehr geehrter Herr Vizeminister Kurokawa, danke ich sehr herzlich für Ihr Kommen und Ihr Grußwort. Wir durften Sie schon begrüßen bei unserem Symposium zum Thema „Alternde Gesellschaft“ vor einem Jahr in der Waseda Universität und freuen uns sehr, dass Sie auch heute zu uns gekommen sind.

Ich bin sehr dankbar, dass sich als Veranstalter des heutigen Symposiums der Deutsche Akademische Auslandsdienst, die Friedrich-Ebert-Stiftung und das Japanisch-Deutsche Zentrum Berlin als kompetente Partner hinzugesellt haben.

Ich bedanke mich bei den drei Organisationen für eine außerordentlich gelungene, partnerschaftliche und harmonische Zusammenarbeit bei der inhaltlichen Vorbereitung und Finanzierung des Symposiums. Mein besonderer Dank gilt Herrn Prof. Saaler und Frau Mahnke, in deren Verantwortung die inhaltliche Vorbereitung und die Organisation hier in Tōkyō lag, sowie Frau Schmitz und Herrn Dr. Brenn, die auf der deutschen Seite die meiste Arbeit zu leisten hatten.

Deutschland und Japan sind durch gemeinsame Werte wie Freiheit, Demokratie und Rechtsstaatlichkeit verbunden. Diese Partnerschaft gewinnt

---

\* *Dr. iur., Präsident der Deutsch-Japanischen Juristenvereinigung, Präsident des Finanzgerichts Hamburg a. D.*

vor dem Hintergrund der Entwicklungen in manchen Ländern, die zur Sorge Anlass geben, an zusätzlicher Bedeutung.

Nicht zuletzt beim Thema Rechtsstaatlichkeit können und müssen Japan und Deutschland ihren Beitrag leisten und Vorbild sein.

Aus diesem Grund haben wir uns das heutige Thema gestellt und ich bin sehr froh, dass es uns gelungen ist, herausragende Referentinnen und Referenten zu gewinnen, denen wir ebenso wie den Moderatoren ganz außerordentlich dankbar sind, dass sie uns ihr Wissen und ihre Zeit zur Verfügung stellen.

Meine Damen und Herren,

nun erlauben Sie mir, noch kurz zurück zu kommen auf die DJJV.

Bei Gründung der DJJV waren wir 35, heute sind es nahezu 700 Mitglieder. Wir geben zusammen mit dem Max-Planck-Institut für Privatrecht in Hamburg die „Zeitschrift für Japanisches Recht“ heraus, die die weltweit einzige ist, die in einer nichtjapanischen Sprache ausführlich und systematisch über das japanische Recht berichtet. Wir haben über 60 Symposien veranstaltet, das letzte vor 4 Wochen in München zum Thema Patentrecht. Die Vielfalt unserer Tätigkeit und unserer Themen mag daraus deutlich werden, dass wir daneben in diesem Jahr fünf weitere Symposien auf unserer Agenda hatten: Ein Symposium über Mediation in München, ein weiteres über Künstliche Intelligenz u. a. im MPI in Hamburg sowie über Internationales Steuerrecht in Tōkyō im Mai sowie weiterhin ein trilaterales deutsch-japanisch-koreanisches Seminar „Die Antworten des Rechts auf Krisen in Deutschland, Japan und Korea“ in Konstanz. Und heute haben wir mit diesem Symposium einen Höhepunkt dieses Jahres.

Wir wollen und werden mit Vergnügen im Sinne der deutsch-japanischen Freundschaft und der Völkerverständigung weiterarbeiten. In unserer ausschließlich ehrenamtlich geleisteten Arbeit sehen wir uns gestärkt durch die Unterstützung so vieler Mitglieder und Freunde, die heute hier versammelt sind.

Bei Ihnen, meine Damen und Herren, bedanke ich mich, dass Sie uns mit Ihrem zahlreichen Erscheinen, das unsere Erwartungen weit übertroffen hat, gezeigt haben, dass Sie unsere Arbeit schätzen und wir das Thema richtig gewählt haben.

Zunächst aber wünsche ich uns allen interessante Vorträge und fruchtbare Diskussionen zum Thema Rechtsstaatlichkeit, die nach meiner Auffassung die wichtigste Säule jeder Demokratie ist.